

Häufig gestellte Fragen – Botanischer Garten 2026

1. Den Botanischen Garten entdecken

Wie gross ist der Botanische Garten?

Der Botanische Garten erstreckt sich über eine Fläche von 1,8 Hektar. Er umfasst derzeit 23 thematische Abteilungen, darunter drei öffentlich zugängliche Schauhäuser, und präsentiert insgesamt rund 5'000 Pflanzenarten. Einen vollständigen Übersichtsplan des Gartens mit allen 23 Abteilungen finden Sie in Anhang 1.

Wann wurde der Garten gegründet?

Der Botanische Garten der Universität Freiburg wurde im Jahr 1937 gegründet und war zunächst für die Ausbildung von Studierenden der Medizin und Pharmazie vorgesehen. Ursprünglich umfasste er die Sektoren Heilpflanzen, Nutzpflanzen, die systematische Sammlung, Pflanzenmorphologie, Wasserpflanzen sowie ein Alpinum. Ab 1948 war der Garten für die Öffentlichkeit zugänglich und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Freilichtmuseum. Der Garten ist täglich offen und kostenlos, und empfängt jährlich rund 200'000 Besucherinnen und Besucher.

Ziele und Aufgaben des Botanischen Gartens

Seit 2021 ist der Botanische Garten ein Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg. Er ist zweisprachig (Deutsch/Französisch). Ziel des Gartens ist es, die Pflanzen und ihre Vielfalt zu erforschen, zu lehren, zu präsentieren, zu erklären, zu schützen und den Austausch darüber zu fördern.

Die Aufgaben des Gartens lassen sich in fünf Bereiche gliedern:

1. Forschung und Lehre
2. Erhaltung und Verwaltung der Sammlungen
3. Wissensvermittlung
4. Erhalt der pflanzlichen Vielfalt
5. Der Garten als Ort des Austauschs mit der Gesellschaft

Interne Organisation

Der Botanische Garten wird von Prof. Gregor Kozlowski geleitet. Die Arbeit ist in drei Bereiche gegliedert:

- **Bereich Wissenschaft:** Forschung und Lehre unter der Leitung von Prof. Gregor Kozlowski
- **Bereich Öffentlichkeit:** Veranstaltungen, Kommunikation und Fundraising, verantwortlich: Annick Monod
- **Bereich Technik:** Pflege der Sammlungen, gärtnerische Arbeiten und Administration, verantwortlich: Alain Müller

Wie viele Personen arbeiten im Garten?

Der Botanische Garten beschäftigt derzeit 450 % Gärtnerinnen und Gärtner, aufgeteilt auf sieben Mitarbeitende, ergänzt durch drei Lernende EFZ Fachrichtung Zierpflanzen. Hinzu kommen die Direktion, das Sekretariat sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und Wissensvermittlung. Insgesamt zählt das Team 17 Personen, die meisten davon in Teilzeit.

Warum ist der Garten Bio-Suisse zertifiziert?

Als engagierter Botanischer Garten, der die Erhaltung der Flora und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit verfolgt, wird er nach vorbildlichen ökologischen Kriterien bewirtschaftet. Seit 2023 ist der Garten offiziell Bio-Suisse zertifiziert. Konkret bedeutet dies: Der Einsatz chemischer Mittel wird vermieden, organische Dünger werden verwendet, Unkraut wird mechanisch, durch heisses Wasser oder von Hand entfernt, und Schädlinge werden biologisch oder durch Nützlinge bekämpft. Die Bewässerung erfolgt grösstenteils mit Regenwasser (ausser während längerer Trockenperioden), und Maschinen mit Verbrennungsmotoren werden nach und nach durch elektrische Modelle ersetzt.

2. Sammlungen, Pflanzen und Abteilungen

Was ist das Pflanzensystem und wie funktioniert es?

Die systematische Abteilung ist ein Bereich, in dem Pflanzen wie in einem lebendigen Stammbaum angeordnet sind. Das sogenannte «Pflanzensystem» liegt im Herzen des Gartens und ist die grösste Sammlung dieser Art in der Schweiz. Auf einer Fläche von 5'000 m² werden über 148 Pflanzenfamilien und nahezu 1'600 Arten – Wild-, Kultur- und Nutzpflanzen – gezeigt, was fast einem Drittel aller Pflanzenfamilien weltweit entspricht. Das System wurde 2016 vollständig renoviert und folgt der wissenschaftlichen APG-Klassifikation, die eine modernisierte Klassifizierung auf Basis genetischer Analysen darstellt. Auf diese Weise lassen sich die Verwandtschaftsbeziehungen und die Evolution der Pflanzen vom Ursprung der Algen und Farne bis zu den höher entwickelten Blütenpflanzen nachvollziehen.

Wie alt ist der Mammutbaum?

Der Mammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), der sich in der Nähe des Eingangs auf der Seite zum Museum befindet, ist zwischen 45 und 50 Meter hoch. Er ist 73 Jahre alt. Er wurde 1953 gepflanzt und ersetzte einen anderen Mammutbaum, der Anfang der 1940er-Jahre gepflanzt worden war und 1948 während eines sehr strengen Winters (−30 °C) starb. In diesem Winter gingen im Botanischen Garten viele Bäume ein.

Im neuen Sektor «Bäume der Vergangenheit – Bäume der Zukunft» ist der grösste Baum der Welt, der Mammutbaum «General Sherman» aus Kalifornien, durch gelbe Holzblöcke symbolisch dargestellt. Der Umfang seines Stammes beträgt 31 m, der Durchmesser 10 m und die Höhe etwa 85 m.

Wie viele Salbeiarten gibt es?

Die Salbeisammlung des Gartens umfasst ungefähr 100 verschiedene Arten und ist nach derzeitiger Kenntnis die grösste *Salvia*-Sammlung der Schweiz. Die Sammlung beinhaltet winterharte Stauden, die das ganze Jahr über draussen bleiben, sowie subtropische Salbeiarten, die in der Orangerie überwintert werden.

Wie funktioniert das Spiel der Duftpelargonien?

Die Pelargonien im Garten duften nach Rose, Zitrone, Karotte, Wermut oder sogar Cola. Um die Düfte zu erraten, können die Blätter leicht gerieben werden, wodurch ätherische Öle auf die Finger übertragen werden. Anschliessend kann man die Antwort überprüfen, indem man die umklappbare Etikette bei 8 Duftpelargonien öffnet. Die Duftpelargonien stehen während der warmen Jahreszeit vor dem Gewächshaus der tropischen Nutzpflanzen.

Und die berühmten Geranien?

Geranium und *Pelargonium* werden häufig verwechselt, sind jedoch zwei botanisch unterschiedliche Gattungen innerhalb der Familie der Geraniaceae (Storchnabelgewächse). Die Stars unserer Balkone sind die *Pelargonium* (Umgangssprache Geranium), die aus Südafrika stammen, frostempfindlich sind

und im Winter geschützt werden müssen. *Geranium* hingegen wächst in Staudenbeeten oder in der Natur, wie zum Beispiel der Blutrote Storchschnabel (*Geranium sanguineum*).

Wie schnell wächst Hopfen?

Der Hopfen (*Humulus lupulus*) wächst sehr schnell: Während der Saison kann er bis zu 30 cm pro Tag zulegen! Man findet ihn sowohl im System (Familie Cannabaceae) als auch im zukünftigen Sektor der Medizinalpflanzen, der ab Sommer 2026 umgestaltet wird.

Produziert unsere Vanille Früchte?

Es ist nicht einfach, Vanilleschoten zu erhalten. In ihrer Heimat in Mittelamerika werden die Pflanzen von endemischen Bienenarten bestäubt. In anderen Anbaugebieten müssen die Blüten manuell mit einem Pinsel bestäubt werden. Unsere Lernenden haben diese Technik 2025 erprobt und dabei viele Früchte erhalten. Anschliessend wird ein komplexer Fermentationsprozess durchgeführt, um essbare Vanille zu gewinnen. Die Schoten werden vor der vollständigen Reife geerntet und einem langen Vorbereitungsprozess unterzogen, weshalb Vanille sehr teuer ist. Hauptproduzenten sind heute Mexiko, Puerto Rico, Madagaskar und die Insel La Réunion. Im Botanischen Garten wird Vanille im Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen kultiviert.

Gibt es fleischfressende Pflanzen im Garten?

Ja, diese Pflanzen befinden sich sowohl in der Orangerie als auch im Schauhaus «Tropischer Regenwald». Trotz ihres Namens «fleischfressend» fangen sie hauptsächlich Insekten, um an Nährstoffe zu kommen. Sie wachsen in nährstoffarmen Böden. Sie sind für den Menschen ungefährlich. Die Pflanzen nutzen verschiedene Fangmechanismen: klebrige Blätter (*Drosera*, *Pinguicula*), Gleitfallen (*Nepenthes*, *Sarracenia*), Klappfallen (*Dionaea*), Saugmechanismen (*Utricularia*) oder Netze (*Genlisea*). In Europa sind *Drosera*, *Pinguicula* und *Utricularia* heimisch, während *Sarracenia purpurea* als eingeführte invasive Art vorkommt. Da diese Pflanzen empfindlich sind, sollte man sie nicht berühren.

Was geschieht in der Abteilung Medizinalpflanzen?

Die Abteilung wird vollständig renoviert und am Ort der Abteilung «Rosen» wieder aufgebaut. Die Abteilung «Rosen» wird aufgehoben. Der Medizinalgarten befindet sich dann im Herzen des Gartens entlang der zentralen Allee und wird auf ca. 400 m² etwa 170 Pflanzenarten in neun Bereichen präsentieren. Die Bauarbeiten beginnen Mitte Juni 2026, die Eröffnung ist zum 90. Jubiläum des Botanischen Gartens im Frühjahr 2027 geplant. Das Projekt wird von öffentlichen Institutionen (Universität, Stadt), Stiftungen, Sponsoren und privaten Spendern finanziert und von dem Verein der Freunde des Botanischen Gartens Freiburg unterstützt.

Kann man das botanische Zertifikat 200 «Bellis» im Garten vorbereiten?

Ja, die meisten Arten des Zertifikats 200 «Bellis» werden im Botanischen Garten kultiviert. Eine interaktive Karte auf der Website hilft bei der Lokalisierung. Weitere Zertifikate: Iris (400 Arten) und Dryas (600 Arten), angeboten von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit InfoFlora.

3. Forschung und Erhaltung

Welche wissenschaftlichen Forschungen werden im Botanischen Garten durchgeführt?

Der Botanische Garten unterstützt die Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums in Biologie der Universität Freiburg und führt wissenschaftliche Arbeiten durch. Forschungsschwerpunkte: Torfmoose

in der Schweiz, Reliktbäume, alpine und arktische Mohnarten, Arven in den Freiburger Voralpen sowie die Flora von urbanen Brachflächen.

Trägt der Botanische Garten zum Schutz bedrohter Pflanzenarten bei?

Ja, der Botanische Garten der Universität Freiburg engagiert sich seit Jahrzehnten aktiv in nationalen und internationalen Projekten zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten. In der Schweiz existieren etwa 3'000 einheimische Pflanzenarten, von denen rund ein Drittel als bedroht gilt. Der Garten beteiligt sich an deren Erhaltung durch gezielte Forschung, Kultivierung und Bildung.

4. Besuchsinformationen

Mit welchem Bus kann man den Botanischen Garten erreichen?

- Linie 1: Richtung MARLY GERINE, Haltestelle CHARMETTES (Eingang beim Museum)
- Linie 3: Richtung CHARMETTES, Haltestelle CHARMETTES (Eingang beim Museum)
- Linie 7: Richtung VILLA-BEAU-SITE, Haltestelle JARDIN BOTANIQUE (Eingang Chemin des Verdiers)
- Linie 8: Richtung MARLY-PISCINE, Haltestelle CHARMETTES (Eingang beim Museum)
- Linie 9: Richtung FRIBOURG, Haltestelle CHARMETTES (Eingang beim Museum)

Welche Parkplätze sind kostenlos?

Die Parkplätze der Universität (Seite Museum und Institut Adolphe Merkle, gelb markiert) sind am Samstag und Sonntag kostenlos. Die städtischen Parkplätze sind werktags kostenpflichtig (erste Stunde frei) und am Sonntag kostenlos.

Wo gibt es Toiletten?

Die Toiletten befinden sich am Eingang des Botanischen Gartens beim Institut Adolphe Merkle (siehe Plan in Anhang 1). Ein barrierefreies WC befindet sich im Erdgeschoss des Naturhistorischen Museums.

Wo findet man Trinkwasser?

Trinkwasser ist bei dem grossen Brunnen und in den Toiletten verfügbar (siehe Anhang 1).

Wo befindet sich der Defibrillator?

Der Defibrillator befindet sich im Durchgang zu den Mittelmeerpflanzen (siehe Gartenplan, Anhang 1).

Wo befindet sich die Tierpflegestation (des Naturhistorischen Museums)?

Die Tierpflegestation befindet sich nach dem Durchgang, bei den Mittelmeerpflanzen (21) (Anhang 1 Plan des Gartens).

Wo ist das Fundbüro des Botanischen Gartens?

Das Fundbüro befindet sich im Büro des Botanischen Gartens abgegeben (siehe Anhang 1).

Wo befindet sich das Büro des Botanischen Gartens?

Das Büro liegt beim Eingang des Gartens auf der Seite des Instituts Adolphe Merkle. Man geht die Rampe hinunter, durch die erste Tür und nimmt die erste Tür links – dort befindet sich der Empfang/Rezeption (siehe Anhang 1).

Was ist das Waldhaus?

Das Waldhaus ist ein pädagogischer Pavillon im Sektor «Bäume der Vergangenheit – Bäume der Zukunft». Sie wurde vom Freiburger Architekten Charly Jolliet entworfen und 2023 eingeweiht. Für ihre Gestaltung erhielt sie 2024 den Prix Lignum und 2025 einen Best Architect Award. Die Pfeiler bestehen aus drei alten Lärchen des Gartens, die aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten.

Wie kann man sich über den Garten informieren?

Informationen sind auf der Website (www.unifr.ch/jardin-botanique) und in den sozialen Medien (Instagram, Facebook) verfügbar. Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Botanischen Garten Freiburg erhalten zweimal jährlich das Bulletin «Nymphaea» sowie weitere Informationen per Post oder E-Mail. Zusätzlich gibt es zwei Informationspunkte an den Eingängen des Gartens.

5. Regeln und Nachhaltigkeit

Welche Regeln gelten im Garten?

- Ich halte meinen Hund an der Leine.
- Ich trete nicht auf Pflanzungen oder klettere nicht auf Steine.
- Auf dem Rasen bin ich willkommen.
- Ich schiebe mein Fahrrad.
- Ich pflücke keine Pflanzen, Blumen oder Früchte.
- Ich beseitige meinen Abfall.
- Ich werfe keine Steine in den Brunnen oder in den Teich.

Warum darf man die Früchte nicht pflücken?

Die Pflanzungen des Gartens sind lebende Sammlungen eines Museums und benötigen sorgfältige Pflege. Viele Samen werden zur Vermehrung, für den Saatgutkatalog oder zum Austausch mit anderen Botanischen Gärten genutzt. Äpfel werden für Apfelsaft oder für Veranstaltungen des Gartens verwendet.

Mit welchem Wasser wird der Garten bewässert?

Der Garten wird überwiegend mit Regenwasser bewässert, ausgenommen während längerer Trockenperioden (z. B. drei Wochen im Sommer).

Wie werden Garten und Gewächshäuser beheizt?

Das derzeitige Projekt CAD (Fernwärme) wird bis 2027 zu PLACAD weiterentwickelt. Ziel ist, das Wasser der Saane zur Beheizung des Pérolles-Plateaus in Freiburg zu nutzen, über eine Pumpstation am Staudamm Magerau. Bis das System einsatzbereit ist, sorgt eine grosse mobile Heizkesselanlage für Wärme.

Wo kann man organische Abfälle abgeben?

Der Botanische Garten sammelt organische Abfälle der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg. Die Abfälle werden von der Stadt übernommen und zu Kompost verarbeitet. Die Abgabe erfolgt ausschliesslich an den Sammelstellen während der Öffnungszeiten des Gartens.

Zulässig:

- Küchenabfälle: Gemüse- und Früchteabfälle, Eierschalen, Teebeutel, Kaffeesatz, Zimmerpflanzen, Blumen, Tierstreu von Pflanzenfressern

- Gartenabfälle: Gras, Laub, Unkraut, Äste

Nicht zulässig:

- Gekochte Speisereste, Restaurantabfälle
- Baumstämme und Wurzeln
- Plastik, Verpackungen, Windeln, Kohle
- Auch kompostierbare Säcke nicht (Tiere verteilen sie)
- Tierstreu von Fleischfressern, Hundekot etc.

6. Tiere im Garten

Was fressen die Aspispipern im Garten?

Im Terrarium nahe dem Sektor der geschützten Pflanzen leben Aspispipern. Sie werden von Mitte April bis Mitte September gefüttert. Jede Viper frisst während dieser Zeit je nach Temperatur etwa zehn Mäuse. Bei Temperaturen über 30 °C stellen sie die Nahrungsaufnahme ein. Von Mitte September bis Mitte April halten sie Winterruhe im Keller.

Warum wurden die Schildkröten entfernt?

Um die heimischen Tiere besser zu präsentieren, zeigt der Garten nun ausschliesslich einheimische Arten wie die Aspispipern. Mediterrane Schildkröten wurden an ihre Besitzer zurückgegeben.

7. Aktivitäten, Kurse und Veranstaltungen

Welche öffentlichen Aktivitäten werden angeboten?

Der Garten bietet ganzjährig Vorträge, Workshops, Kurse, temporäre Ausstellungen und Führungen an. Das Veranstaltungsprogramm wird zweimal jährlich veröffentlicht und ist im Garten erhältlich sowie für Mitglieder des Vereins der Freunde des Gartens zugänglich. Informationen stehen auch auf der Website des Gartens zur Verfügung.

Welche temporäre Ausstellung gibt es 2026?

Vom 20. Mai bis 30. September 2026 präsentiert der Botanische Garten die Ausstellung «Margheritenbäume und Löwenzahnsträucher». Sie widmet sich verholzenden Gattungen der Familie der Asteraceae (Korbblütler). Die Ausstellung findet im Sektor «Bäume der Vergangenheit – Bäume der Zukunft» statt und zeigt Pflanzen aus wärmeren Regionen. Führungen auf Deutsch und Französisch finden am 20. Mai statt, ausserdem gibt es Spiele im Baumhaus. Die Ausstellung wird im Sommer 2027 wiederholt. Der Eintritt ist frei.

Welche Kurse kann man im Botanischen Garten besuchen?

- Einführung ins botanische Zeichnen, auf Französisch (2026 ausgebucht, Warteliste für 2027)
- Botanikkurs, Einführung in die Botanik, auf Französisch (2026 ausgebucht, Warteliste für 2027)
- Kurse über Bryophyten (Moose)

Weitere Informationen: <https://www.unifr.ch/jardin-botanique/de/aktuelles/kurse/>

Was tun, wenn die Kurse ausgebucht sind?

Einschreibung auf die Warteliste 2027 unter: jardin-botanique@unifr.ch

Frühjahrsmarkt 2026?

Samstag, 9. Mai 2026, von 8 bis 16 Uhr

Nacht der Museen 2026?

Der Garten nimmt aus finanziellen und personellen Gründen seit 2025 nicht mehr teil.

Festival Les Digitales 2026 im botanischen Garten?

Das Festival findet nicht statt, da die Finanzierung nicht gesichert ist.

Wie kann man eine Führung buchen?

Der Botanische Garten bietet Führungen für Gruppen an, Anfragen per E-Mail an: jardin-botanique@unifr.ch.

- Dauer: 1 bis 1,5 Stunden
- Sprache: Deutsch oder Französisch
- Preis: ab 8 Personen, CHF 12 pro Person
- Anmeldung: mindestens zwei Wochen vorher

Ateliers für Schulklassen:

Über die Plattform «Kultur & Schule» können Workshops gebucht werden. Kosten: CHF 75 pro Klasse mit Gutschein «Kultur & Schule», CHF 150 ohne Gutschein «Kultur & Schule»

Ateliers:

- Atelier 1 «Wildpflanzen entdecken» (1-8H)
- Atelier 2 «Pflanzen kennenlernen» (1-4H)
- Atelier 3 auf Französisch «L'emballage zéro déchet... comme au temps des armaillis!» (5-8H)

Anmeldung mindestens drei Wochen vorher direkt über die Plattform «Culture & Ecole».

Ferienpass-Aktivitäten:

Der Garten empfängt während der Schulferien verschiedene Kindergruppen. Ansprechpartnerin: Manon Crausaz, wissenschaftliche Vermittlerin, manon.crausaz@unifr.ch. Mögliche Aktivitäten:

- Pflanzen durch Stecklinge vermehren
- Blätter aus Beton gestalten
- Tischsets mit Baum-Porträts herstellen
- Prähistorische Bäume entdecken und ein spezielles Herbarium erstellen

8. Besuch mit Kindern

Was kann man mit Kindern im Botanischen Garten unternehmen?

- Abteilung «Bäume der Vergangenheit – Bäume der Zukunft»: Fossilienkisten (Klappen öffnen), Stationen zu grössten und kleinsten Bäumen der Welt, Ferngläser, Dendrochronologie-Station in der Baumhütte

- Duft-Pelargonien-Spiel vor dem Gewächshaus der tropischen Nutzpflanzen von Mai bis Oktober
- Schatzsuche «Hoch hinaus! Eine bäumige Schnitzeljagd» durch den Garten (Das Spiel wird alle zwei Jahre erneuert, der Flyer ist erhältlich bei den Eingängen oder auf der Internetseite zum Herunterladen)
- Didaktischer Lehrpfad «Wilde Natur im kultivierten Garten» zum genauen Beobachten von Flora und Fauna, herunterladbare Arbeitsblätter auf der Website.

9. Services, Vermietung und Einkäufe

Wie kann man den Pavillon Grün mieten?

Die Vermietung erfolgt über die Mathematische-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät, nicht direkt über den Botanischen Garten.

Informationen: <https://www.unifr.ch/scimed/de/pavillonvert> oder E-Mail: scimed@unifr.ch

Kann man Pflanzen kaufen?

Ja, jedoch nur am Frühjahrsmarkt (immer am Tag vor Muttertag) oder im Self-Service in den zwei folgenden Wochen nach dem Frühlingsmarkt.

Kann man im Garten essen?

Picknicken ist auf Tischen, Bänken und Wiesen erlaubt, bitte Abfall entsorgen.

Von Mai bis September ist die „Caravane du Jardin“, ein Foodtruck der Berufsfachschule „Les Peupliers“ aus Le Mouret, geöffnet (Mo–Fr, wetterabhängig). Dort gibt es Getränke, Eis und kleine Mahlzeiten.

Kann man Produkte des Gartens erwerben?

Ja, Honig. Erwerb bei den Gärtnerinnen/Gärtnern Mo–Fr 8–18 Uhr (Barzahlung) oder online: <https://www.unifr.ch/jardin-botanique/fr/shop/kiosque.html>

Kann man Bücher kaufen?

Bücher des Gartens sind im Kiosk Mo–Fr 8–18 Uhr (Barzahlung) erhältlich oder online: <https://www.unifr.ch/jardin-botanique/fr/shop/pub.html>

10. Engagement für den Botanischen Garten

Kann man sich als Freiwillige engagieren?

Der Garten bietet kein freiwilliges Gärtnerprogramm an (ausser Integrationsprojekte für Geflüchtete mit ORS). Sie haben die folgenden Möglichkeiten als Freiwillige im Garten:

- Freiwillige Aufsicht am Wochenende während der Saison (März–September), max. 3 Einsätze
- Unterstützung bei Veranstaltungen wie dem Frühjahrsmarkt

Informationen: jardin-botanique@unifr.ch

Was macht der Verein «Freunde des Botanischen Gartens Freiburg»?

Der Verein unterstützt die öffentlichen Aktivitäten des Gartens finanziell und mit Freiwilligenarbeit. Er ist als gemeinnützig anerkannt.

- Unterstützung von Veranstaltungen im Jahresverlauf
- Freiwillige Betreuung des Gartens an Wochenenden und Feiertagen (Aufsicht)
- Finanzierung von Renovationen und Gartenentwicklungen

Gegründet 1968, zählt der Verein aktuell rund 550 Mitglieder.

Wie kann man Mitglied werden?

- Anmeldung über die Website: <https://www.unifr.ch/jardin-botanique/de/about/verein/>
- Formular an den Informationspunkten an den Eingängen des Gartens ausfüllen
- Direkt im Büro des Botanischen Gartens vorbeigehen

Welche Vorteile haben Mitglieder?

- Drei botanische Exkursionen pro Jahr (Anhang 2), exklusiv für Mitglieder
- Zwei Ausgaben des Bulletins «Nymphaea» pro Jahr (Anhang 3)
- Programm der Veranstaltungen im Garten (Anhang 4)
- Weitere Angebote wie Obstverkauf
- Information per Post oder E-Mail